

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 940

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 351.

Nr. 940

351

- 7 (223r–224r) MELODIEN FÜR ITE MISSA EST.
(223r) *Solenniter*. Mit Tropus (AH 47, Nr. 481). – (223v) De BMV. Mit Tropus (AH 47, Nr. 487). – De s. Maria. Mit Tropus (MMMA XIX Nr. 221). – De apostolis. Mit Tropus (AH 47, Nr. 475).
- 8 (223v–224v) Zwei ANTIPHONEN: De BMV, De omnibus sanctis.
(225r–228r) nur Rahmung und Linierung.
(228v–231r) nur Rahmung.
(231v) nur Rahmung und Linierung.

G. G./U. S.

Nr. 940

GRADUALE. ANTIPHONARIUM

Pap. I, 229, I* Bl. 310 × 220. Umfeld Neustift, 1490/93.

- B: Zwei Teile: I (I, 1–151), II (152–229, I*). T. I dat. 1490/93 (s. bei S), T. II nach Wasserzeichenbefund zeitnah entstanden. Wasserzeichen beider Teile z. T. übereinstimmend. Verwandte Wasserzeichen: u. a. in Neustift, Stiftsbibl., Nr. 139 (olim Sign. 14819). Am unteren Blattrand Bleistiftzählung 21. Jh. (hier berücksichtigt).
- E: Gotischer Einband: braunes Leder über Holz mit Blinddruck. Brixen oder Neustift, Ende 15. Jh. Leder insbes. am HD tw. abgerieben und beschädigt, am Rücken oben eingerissen. Am VD ein durch zwei- (unten) bzw. dreifache Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, gefüllt mit drei einander abwechselnden Einzelstempeln vierblättrige Blüte frei (Nr. 1), gebogener Ast (Nr. 2) und punktiertes Herz frei (Nr. 3). Mittelfeld von zwei- bzw. dreifachen Streicheisenlinien gerautet. In den vier Mittelfeldern am VD Einzelstempel sechsblättrige Blüte in Kreis (Nr. 4), in den Außenfeldern rautenförmige Lilie frei (Nr. 5). Auf den Schnittpunkten Einzelstempel Punktdekor in Karo (Nr. 6). Am HD ein durch dreifache Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, gefüllt mit Einzelstempel Astdekor in Rechteck (Nr. 7). Mittelfeld mit dreifachen Streicheisenlinien gerautet. In den vier Mittelfeldern Einzelstempel Osterlamm mit Fahne in Kreis (Nr. 8), in den Außenfeldern Nr. 5. Auf den Schnittpunkten Einzelstempel Vierblatt in konkavem Karo (Nr. 9). Jeweils drei der urspr. vier spitz zulaufenden Eckbeschläge mit kleinem halbrundem Buckel erhalten, von einstigem rautenförmigen Mittelbeschlag nur Nägel tw. erhalten. Zwei Leder-Metall-Schließen, obere nur mehr tw. erhalten, unten Leder beschädigt, Lager und Raster mit Aufschrift *Maria*. Kanten gerade, unten, seitlich und oben jeweils leichte Einkerbungen im Holz. Rücken: vier Doppelbünde, durch Streicheisenlinien betont. Felder zw. den Bündeln jeweils mit zweifachen Streicheisenlinien mittig unterteilt. Im vierten Feld aufgeklebtes Signaturschild (s. bei G). Kapitale mit naturfarbenem, grünem und rötlichem Garn umstochen, oberes Kapital leicht beschädigt. Spiegel des VD und HD jeweils ein Papierblatt, am VD leer, am HD mit Notiz (s. bei Inhalt).
- G: Hs. von dem aus Passau stammenden Heinrich Edlinger für die Verwendung in der Diözese geschrieben (vgl. Bl. 1r). Die Hervorhebung des hl. Ulrich sowie die später ergänzten Gebete am Spiegel des HD lassen auf eine Verwendung in der Kirche St. Ulrich in Ilstern (Pfarrei St. Sigmund/Kiens) schließen; Entstehung möglicherweise in Zusammenhang mit Neuerrichtung der Kirche 1491. Wann die Hs. aus der von Neustift betreuten Pfarre in die Stiftsbibl. gelangte, ist nicht bekannt. Hs. bei vorübergehender Aufhebung des Klosters 1807 nicht an die Universitätsbibliothek Innsbruck gelangt. Am Rücken Neustifter Signaturschild 20. Jh. 940.
Die Hs. stimmt in Inhalt und Aufbau weitestgehend mit Neustift, Stiftsbibl., Nr. 139 (olim Sign. 14819) überein (vgl. auch verwandte Wasserzeichen); möglicherweise stellt Nr. 139 eine Abschrift von Nr. 940 für die Verwendung in der Pfarre Kiens dar.

I (I, 1–151)

- B: Pap. tw. verschmutzt, Bl. 11, 20 sowie Bl. 103–123 an der rechten unteren Ecke große Tintenflecke, Pap. dadurch auch tw. beschädigt und eingerissen, Bl. 105 Pap. seitlich eingerissen. Lagen: 1¹ (Vorsatzbl., Perg.) + 2.V²⁰ + VI³² + 5.V⁸² + VI⁹⁴ + IV¹⁰² + V¹¹² + (VI–1)¹²³ + 2.V¹⁴³ + IV¹⁵¹. Vorsatzbl. eingehängtes Einzelbl. In

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 940

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 352.

352

Nr. 940

der Mitte der ersten Lage Pergamentfalz. Gegenbl. zu Bl. 123 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Lagenreklamanten mittig, tw. stark beschnitten, vereinzelt auch Seitenreklamanten am Blattrand (vgl. z. B. Bl. 54r, 57r, 61r, 68r). Am Lagenanfang Kustoden (Ordinalzahlen), stark beschnitten. Am oberen Blattrand Follierung wohl von der Hand des Schreibers in roten römischen Zahlen von *I–CLXXV*; Fehler in der Zählung: XI, XII, XIII, XV, XVIII, XXVIII, XXXVII, XLV, L, LII, LVII, LXII, LXVIII, LXXIX, LXXXII, LXXXVI, XCV, XCVI, CVIII, CIX, CXVIII, CXIX, CXXXI, CXXXIII, CXLV und CLXVII ausgelassen; XVI und LXXX doppelt angeführt; VIII und XXII zwar nicht angeführt, Blätter in der fortlaufenden Zählung jedoch berücksichtigt.

- S: Schriftraum 180/205 × 120/140. Von zweifachen roten Tintenlinien gerahmt, zu sieben Vierliniensystemen sowie Textzeilen. In seitlicher Rahmung jeweils Notenschlüssel bzw. Kustos eingetragen. Textualis mit kursivem Einschlag. Schreiber: Henricus Edlinger, gest. 26. Jänner 1496 (vgl. Nr. 139 [olim Sign. 14819], Bl. 1r) (Bl. 1r), dat. 1490 (Bl. 1r) bzw. 1493 (Bl. 2r) (vgl. Krämer, *Scriptores*: wohl identisch mit Henricus Edling; München, BSB, Clm 6195, dat. 1482, Prov. Frauenzell). Inhaltsverzeichnis (Bl. 1v–2v): Schriftraum ca. 250 × 150. Vier Spalten, jeweils von zweifachen roten Tintenlinien gerahmt, mit zusätzlicher horizontaler Unterteilung für die Überschrift. Textualis cursiva (ebenso von Henricus Edlinger). Blätter zusätzlich von je zweifachen roten Tintenlinien am äußersten Blattrand gerahmt, tw. beschnitten, urspr. wohl gesamte Hs. (vgl. auch Bl. 3r). Bl. 1r Rahmung durch zweifache rote Tintenlinien mit Abgrenzung eines Binnenfeldes (170 × 95) und zusätzlicher horizontaler Unterteilung.
- N: Gotische Choralnotation auf vier roten Linien, c- bzw. f-Schlüssel, Kustoden, rote vertikale Trennstriche (lange Striche, d. h. über alle vier Notenlinien als Abschluss bei jedem Gesang; kurze Striche zw. den einzelnen Wörtern). Metrische Notation mit Zeichen der Mensuralnotation: Bl. 23r–v *Prosula Triumphat Dei filius* unter Verwendung von Semibreves, Breves (gebildet aus zwei aneinandergefügte Semibreves) und Minimae (mit rotem Notenhals).
- A: Rote Paragraphzeichen, Auszeichnungsstriche, Verbindungsstriche (Bl. 112v auch in Mintgrün), Trennstriche (bei Notation), Unterreichungen, Überschriften, Oberlängen und Unterlängen vereinzelt cadellenartig verziert. Rote und tintenfarbene (Bl. 112v auch mintgrüne) Initialen mit Aussparungen (vereinzelt kopfstumpelförmig), Punktverdickungen und einfachen Ausläufern, bisweilen mit einzelnen Punkten, einander gegenüberstehenden Punkten oder auch Dreipunktmotiv am Buchstabenschaft und vereinzelt auch im Binnenfeld, bisweilen mit Ausläufern in Achterform gelegt, vereinzelt gestrichelt (Bl. 83r, 113v), vereinzelt mit Punkten versehen (Bl. 112v). Tintenfarbene Initialen mit roter Tinte umrahmt oder verziert, meist cadellenartig gestaltet.

GRADUALE.

(Ir) Tit. (rot): *Graduale sancti Udalrici*.

(Iv) leer.

(1r) Datierung und Schreibernennung: (rot:) *Anno Cristi celitus missi* (schwarz:) *millesimo quadringentesimo nonagesimo conscriptus est presens libellus cantualis ad divinum cultum augmentandum* (gestrichen: *conscriptus*) *per Henricum Edlinger presbiterum Pataviensis diocesis. Cuius initium dies prima Aprilis habuit feliciter secundum chorum Brixinensis ecclesie. Ut videri habet registrum et rubrica subsequentes in speciali de maioribus festis et ceteris minoribus agentes. Primo Graduale deinde Antiphonarium exequentes.*

(1va–2ra) INHALTSÜBERSICHT mit Blattangabe. Tit.: *Registrum Gradualis in presenti libello contenti iuxta numerum foliis assignatum*.

Darunter Datierung (rot): 1493.

(2va–b) nur Rahmung.

1 (3r–55r) TEMPORALE.

(3r) In galli cantu. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 16). – (4r) In nativitate dni (*Ad missam publicam*). Mit Sequenz (AH 53, Nr. 16). – (7r) Stephanus. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 215). – (10r) Iohannes ev. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 168). – (12v) Innocentes. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 157). – (15r) In circumcissione dni. Tit.: *In circumcissione domini aut de sancta Maria infra nativitatem Christi et purificationem eiusdem Marie. Ad missam*. Mit Verweis auf Sequenz *Gaude Dei genitrix*

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 940

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 353.

Nr. 940

353

(Divisio von AH 53, Nr. 15) und Sequenz (AH 53, Nr. 15, mit Divisio). – (18r) In epiphania dni. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 29). – (21v) Rubrik: *De accionibus fiendis modo vide alibi*. – (21v) *In die pasce ante processionem*. – (22r) *Ad processionem*. Antiphon *Cum rex glorie* (Cantus Nr. 201042) mit Prosula (*Cantus textualis*) *Triumphat Dei filius* in metrischer Notation (Lipphardt II 526–527, Nr. 385a, Z. 37–39 und 43–46). – (23v) *Cantus puerorum* (*Salve festa dies ...*, AH 50, S. 79 [o. Nr.]). Mit Angabe der Variationen für Christi Himmelfahrt und Pfingsten. – (24r) *Ad chorum* (Prozessionsantiphon). – (24v) *Dnca resurrectionis dni*. Mit drei Sequenzen (AH 54, Nr. 7; AH 53, Nr. 50; AH 54, Nr. 148). (30v) *De uno martire post pasca*. Mit Verweis auf Sequenz (AH 54, Nr. 7). – (31v) Philippus et Iacobus. – (32v) *De s. cruce*. Mit Verweis auf Sequenz (AH 54, Nr. 7). – (34r) *In rogacionibus ad processionem*. – (35v) In ascensione dni. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 67). – (38v) *Dnca pentecostes et de spiritu sancto*. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 70). – (42r) In festo ss. trinitatis. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 81). – (45r) In festo ss. corporis Christi. Mit Sequenz (AH 50, Nr. 385, mit Divisio), Offertorium *Sacerdotes* mit Prosula (Rubrik: *Salutatio*, AH 49, Nr. 643). – (50r) In dedicatione ecclesiae. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 247). – (52v) Pro defunctis. Mit drei Communiones (zusätzlich zu Absolve Domine auch CAO Nr. 1420 und Cantus Nr. 204995).

- 2 (55r–77v) MISSAE BMV.
(55r) *De veneracione s. Marie per annum*. Mit Kyrie, Gloria mit Tropus *Spiritus et alme*, Alleluia *Ave benedicta Maria* mit Tropus (Cantus Nr. 507047), Sequenz (AH 54, Nr. 218), Offertorium *Recordare* mit Prosula (AH 49, Nr. 624), Communio mit Einschub für *De visitatione* BMV. – (60v) *In adventu domini de s. Maria aut in annunciacione angelica*. Mit Sequenz (AH 54, Nr. 191). – (63r) *Infra nativitatem et purificationem*. Mit Sequenz (AH 54, Nr. 2). – (65r) In purificatione BMV: *Ante officium canitur hec antiphona* (Cantus Nr. 200456). – (65v) Ad missam. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 99). – (69v) In annuntiatione BMV. – (69v) *Post pasca de s. Maria officium*. Mit Sequenz (AH 54, Nr. 18). Mit Hinweis am Schluss: *Crist ist erstanden* (rot:) *Singt das volckh*. – (71r) In assumptione BMV. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 104). – (73r) In nativitate BMV. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 95). – (74v) In visitatione BMV. Mit Sequenz (AH 54, Nr. 193) – (76r) *Sequencia de s. Maria per annum communis* (AH 54, Nr. 219). Daran anschließend zusätzliche Sequenz (AH 54, Nr. 245).
- 3 (77v–101v) SANCTORALE.
(77v) Iohannes Baptista. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 163). – (80r) Petrus et Paulus. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 210). – (82r) Paulus. Mit Verweis auf Sequenz (AH 53, Nr. 228). – (83r) Maria Magdalena. Mit Sequenz (AH 50, Nr. 268). – (86r) Laurentius. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 173). – (88v) Michael. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 192). – (91v) Omnes sancti. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 112). – (93r) Martinus. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 181 mit *Divisio huius propter simplices conf.*). – (95v) Catharina. Mit Sequenz (AH 55, Nr. 203). – (97r) Andreas. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 122). – (98v) Nicolaus. Mit Sequenz (AH 55, Nr. 265, die letzten zwei Zeilen ohne Notation). – (101v) Beginn der Sequenz zu Elisabeth (AH 55, Nr. 120, ohne Notation): *Gaude Syon quod egressus a te decor et depressus* [(102r–v) nur Rahmung und Linierung.
- 4 (103r–118r) KYRIALE.
- 4.1 (103r–112r) KYRIE. GLORIA.
(103r) *Summum*. Kyrie mit Tropus (AH 47, Nr. 99, 1a, 2a und 3a). – (103r) *Aliud summum*. Kyrie mit Tropus (AH 47, Nr. 5, 1a, 2a und 3c). – (103v) *Angelicum*. – (105r) *Pascale*. – (106v) *De apostolis*. – (108v) *De martiribus*. – (109v) *De virginibus vel de s. Maria*. – (111r) *Dominicale*.
- 4.2 (112r–118r) SANCTUS. AGNUS DEI.
(112r) Tit.: *Sequitur cantus omnium sanctorum continuus*. – (112v) *Angelicum*. Nur Sanctus. – (112v) *Aliud summum*. Sanctus mit Tropus (AH 47, Nr. 382). – (113v) *Summum*. Sanctus. –

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 940

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 354.

354

Nr. 940

(114r) *Pascale*. – (114v) *De dominica nec s. Maria*. Sanctus mit Tropus Benedictus *Marie filius* qui venit ... – (115r) *De sancta Maria*. Sanctus mit Tropus Benedictus *Marie filius* qui venit ... – (115v) *Aliud*. Sanctus. – (116r) *De apostolis*. – (116v) *De martiribus*. – (117r) *De confessoribus*. – (117v) *Dominicaliter*.

- 5 (118r–142r) COMMUNE SANCTORUM.
Jeweils mehrere Introitus, Gradualia, Alleluia, Offertoria und Communiones angeführt.
(118r) Tit.: *Sequitur commune sanctorum apostolorum*. – (118v) [De apostolis]. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 228). – (122r) *De pluribus martyribus*. Mit Sequenz (AH 55, Nr. 14). – (127r) *De uno martyre*. Mit Sequenz (AH 55, Nr. 9). – (132r) *De confessore et pontifice*. Mit Sequenz (AH 54, Nr. 88). – (136r) *De simplici confessore aut evangelista*. Mit Hinweis auf Sequenz (Divisio von AH 53, Nr. 181, Str. 15). – (136r) *De virginibus*. Introitus mit Angabe von zwei zusätzlichen Versen: 1) *De assumptione beate virginis*; 2) *Omnium sanctorum*. Mit Sequenz (AH 50, Nr. 271) und zwei Offertoria mit unterschiedlicher Melodie (*offertorium maius*, *offertorium minus*).
- 6 (142r–148v) Forts. des TEMPORALE.
(142r) Rubrik: *Tractus in LXX^o continentur folio CLXXII*. – (142r) Dnca 1. adventus. – (143v) Dnca 2. adv. – (144v) Dnca 3. adv. – (146r) Dnca 4. adv. – (147r) In cathedra s. Petri. Nur Tractus. – (148r) *In quadragesima de uno martire aut confessore*. Nur Tractus.
(149r–151r) nur Rahmung und Linierung.

II (152–229, I*)

- B: Pap. vereinzelt leicht verschmutzt, selten kleine Tintenflecken und Tintenspritzer. Bl. 175 unten leicht eingerissen. Lagen: (VI–3)¹⁶⁰ + 2.V¹⁸⁰ + VI¹⁹² + 2.V²¹² + (II+I)²¹⁷ + VI²²⁹ + 1^{1*} (Nachsatzbl., Perg.). Gegenbl. zu Bl. 152, 156 und 160 herausgeschnitten (jeweils ohne Textverlust, trotz Reste urspr. Buchstabenausläufer in Rot auf Gegenfalz zu Bl. 160). Bl. 217 eingehängtes Einzelbl., Falz auf Gegenfalz zum Nachsatzbl. mit Papierstreifen aufgeklebt. In der Mitte der letzten Lage Pergamentfalz. Lagenreklamanten, nur vereinzelt erhalten, vereinzelt auch Seitenreklamanten am Blattrand (vgl. z. B. Bl. 174r, 175r, 193r, 196r). Bl. 171r und 193r am Lagenanfang Kustode *XVIII* bzw. *XX*. Am oberen Blattrand zeitgenössische Folierung in roten römischen Zahlen von *I–CXC*; Fehler in der Zählung: IX, XI, XII, XXIII, XXXVII, XLVII, LVI, LIX, LXI, LXVIII, LXXI, LXXIII–LXXVIII, LXXX, LXXXIV, CLXXXIV, CLXXXVI und CLXXXVIII ausgelassen; statt LXVII fälschlich *LXXVII*; auf *LXXXV* folgt *CLXXXVI*; LXX zwar nicht angeführt, Blatt in der fortlaufenden Zählung jedoch berücksichtigt (heute Bl. 211).
- S: Schriftraum 185/205 × 120/135. Von zweifachen roten Tintenlinien gerahmt, zu jeweils sieben Vierliniensystemen samt Textzeile, Bl. 228r–229r ca. 28 Zeilen. Textualis mit kursivem Einschlag, von gleicher Hand wie T. I.
- N: Gotische Choralnotation auf vier roten Linien, c- bzw. f-Schlüssel, Kustoden, rote vertikale Trennstriche (lange Striche, d. h. über alle vier Notenlinien als Abschluss bei jedem Gesang; kurze Striche zw. den einzelnen Wörtern).
- A: Rote Paragraphzeichen, Auszeichnungsstriche, Verbindungsstriche (vereinzelt auch in Mintgrün), Trennstriche (bei Notation), Unterstreichungen, Überschriften. Oberlängen und Unterlängen vereinzelt cadellenartig verziert. Rote und tintenfarbene Initialen mit Aussparungen (vereinzelt kopfstempelförmig), Punktverdickungen und einfachen Ausläufern, bisweilen mit einzelnen Punkten, einander gegenüberstehenden Punkten oder auch Dreipunktmotiv am Buchstabenschaft und vereinzelt auch im Binnenfeld, bisweilen mit Ausläufern in Achterform gelegt. Tintenfarbene Initialen mit roter Tinte umrahmt oder verziert, meist cadellenartig gestaltet.

ANTIPHONARIUM.

- 1 (152r–182v) TEMPORALE und SANCTORALE, gemischt.
(152r) Dnca 1. adventus. – (152v) Dnca 2. adv. – (153r) Dnca 3. adv. – (154r) *De s. Maria antiphona*. – Dnca 4. adv. – (154v) Rubrik: *Hic canuntur O ad singulas dominicas a festo s. Lucie* (vier O-Antiphonen). – (155v) In sancta nocte nativitatit dni. Responsorium *Iudea et Ierusalem* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 176). Responsorium *Descendit de caelo*, Vers *Tamquam*

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 940

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 355.

Nr. 940

355

sponsus mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 416, CAO Nr. 6411). – (164r) De BMV (gleich wie in Nr. 139 [olim Sign. 14819], hier aber ohne Titel). – (165v) Stephanus. – (166r) BMV. – Iohannes. – (166v) Innocentes. – *Dominica infra* [octavam]. – In circumcissione dni. – (167r) In epiphania dni. Responsorium *Illuminare illuminare Ierusalem* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 673). – (169r) In conversione s. Pauli. – In purificatione BMV. – (170r) In annuntiatione BMV. – (171r) *Alia quere*. – In die pasce in matutinas invitatorium (gleich wie in Nr. 139). – (175v) Ad visitationem sepulchri (vgl. Engels 310 [mit Transkription], bezogen auf Nr. 139, Bl. 179r). – (176r) *Ad laudes antiphona. Angelus autem domini descendit de celo et accedens ...* Vorangestellt: (rot:) *Wlgus* (schwarz:) *Crist ist erstanden von der marter allen*. – *Ad Benedictus. Et valde mane una sabbatorum ...* – (176v) In vigilia ascensionis. – (177r) In vigilia pentecostes. – (178r) In festo ss. trinitatis: Reimoffizium (LMLO XT31). – (179v) De corpore Christi. Responsorium *Homo quidam fecit cenam* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 448).

- 2 (182v–185v) HISTORIAE AESTIVALES.
(182v) Tit.: *Sequuntur historiae estivales*.
(182v) *Et prima Regum*. – (183r) *Historia Sapientie*. – (183v) *Historia Iob*. – (184r) *Historia Thobie*. – (184v) *Historia Iudith*. – *Historia Machabeorum*. – (185r) *Historia Ezechielis*.
- 3 (185v–193r) COMMUNE SANCTORUM.
(185v) In dedicatione ecclesiae. – (187r) Commune Apostolorum. – (188r) De pluribus martyribus. – (189v) De uno martyre. – (190v) De confessore et pontifice. – (191v) De simplici confessore. – (192r) De una virgine.
- 4 (193r–211r) Forts. des SANCTORALE.
(193r) Tit.: *Sequuntur de sanctis per estatem*. – Iohannes Baptista. – (194r) Petrus et Paulus. – (195r) Margaretha: Reimoffizium (AH 28, Nr. 3). Responsorium *Quadam die Olibrius* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 445). – (196v) Maria Magdalena. Responsorium *Accesit ad pedes* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 696). – (198v) Laurentius. – (199v) In assumptione BMV. – (201v) In nativitate BMV. – (203r) Michael. – (204r) Omnes sancti. – (205v) Martinus. – (207r) Catharina. Antiphon zum Magnificat (AH 18, Nr. 37 und AH 26, Nr. 69). Responsorium *Surge virgo* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 483). – (208v) Andreas. – (209v) Nicolaus. – (210v) Thomas.
- 5 (211r–212v) DIFFERENTIAE ET TONI PSALMORUM, unvollständig.
(211r) Tit.: *Inductio puerorum ad tonos flectendos in psalmodia*. Übersicht (Ed.: E. Vetter, Summula tractatus metricus de musica glossis commentarioque instructus [*Divitiae musicae artis*, A/VIIIa]. Buren 1988, 89). – (211v) *Primus tonus. Secundus tonus. Tertius tonus*. – (212r) *Quartus tonus*. – (212v) *Quintus tonus. Sextus tonus*. Expl. mut.: ... *fratres in unum. Magnificat* [(Kustos vorhanden)
(213r–227r) nur Rahmung und Linierung.
- 6 (227v–229r) DEDICATIO ECCLESIAE (UDALRICUS?).
(227v) Hymnus (AH 51, Nr. 102, mit Divisio). – (228r) *Psalmi ad vespas in solemnitatibus*. – (229r) Hinweis in Rot: *Capitula et collectae habentur in missalibus*.
(229v) Hymnus de confessore et pontifice (AH 51, Nr. 118).
(I*r–v) leer.
- 7 (HDS) von späterer Hand ergänzt: GEBETE, dt.
1) *Pitt umb des Niklas Geczenperger vater sel und umb seiner muter vatter und mutter sel und umb seiner hawsfrau vatter sel et omnium etc.*
2) *Pitt umb Michel auff Ellen sel und umb seins vater und miter sel und umb seiner ersten hawsfrau vater und muter sel und umb der iczingen vater und muter sel et omnium etc.*

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 940

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 356.

356

Neustifter Wappenbuch

3) *Pitt umb Michel* (gestrichen: *auff*) *Pranttnner sel auff dem Kunperch und umb seiner vater und mutter sel und umb seines Jacob veter sel und umb der Pranttnnerin vater und muter sel und antecessores et omnium fidelium.*

G. G./U. S.

ohne Sign.

NEUSTIFTER WAPPENBUCH

Perg. I, 88, I* Bl. 245 × 180. Sterzing (?), 1548–1552.

B: Lagen: (I–I)¹ (Vorsatzbl., Pap. 18. Jh.) + 16.II¹²⁴⁽⁶²⁾ + (II–I)¹³⁰⁽⁶⁵⁾ + 2.II¹⁴⁶⁽⁷³⁾ + I¹⁵⁰⁽⁷⁵⁾ + (II–I)¹⁵⁶⁽⁷⁸⁾ + 2.II¹⁷²⁽⁸⁶⁾ + (II–2)¹⁷⁶⁽⁸⁸⁾ + (I–I)^{1*} (Nachsatzbl., Pap. 18. Jh.). Gegenbl. zum Vor- bzw. Nachsatzbl. als Spiegel auf dem VD bzw. HD aufgeklebt. Gegenbl. zu Bl. 65 (S. 129/130) und 72 (S. 153/154) herausgeschnitten (Textverlust?). Am oberen Blattrand Paginierung, beginnend mit der Zahl 2, Anfang 20. Jh. radiert und ersetzt, beginnend mit der Zahl 1 (wohl durch Marie Fischnaler, s. Arch 11). Eingelegtes Bl. (gefaltet) mit zwei schwarzweiß ausgeführten und einem kolorierten Wappen. S. 53–77 kleine Papiermarken mit Buchstaben „M“ (S. 55, zweite Zeile Mitte „55 M“) in Tinte über den Wappen aufgeklebt, nachträglich. Bisweilen über den Wappen Klebspuren derartiger Papiermarken sowie Reste von rotem, vereinzelt auch grünem Wachs (?), das als Klebstoff verwendet wurde.

S: Zuweisungen über dem jeweiligen Wappen von unterschiedlichen Händen, Haupthand bastardaähnliche Buchschrift, wohl Vigil Raber.

A: Da das Wappenbuch durch die Edition von H. W. Arch umfassend und rezent erschlossen ist, an dieser Stelle nur grundlegende Angaben zur Wappenanzahl, Technik, Händescheidung und Datierung. Insgesamt 1562 Wappen (koloriert und unkoloriert, mit und ohne Namen der Wappenträger; ohne Leerwappen [13] und Hauszeichen [2]); Zahlenangabe 1558 (S. 176) evtl. keine Jahreszahl, was aber nicht völlig verworfen werden sollte, sondern Wappenzählung (s. Arch 16): 1562 minus vier übermalte, unfertige oder verschmierte Wappen; in der Regel drei mal drei Wappen pro Seite, S. 176 nur zwei Wappen. Rundbogige Schilde (54 × 47, mit Schablone angelegt). S. 104–105 Umrisszeichnung mit schwarzer Tinte, 104,7 zusätzlich Vorzeichnung erkennbar (nur 105,8 koloriert); ansonsten Ausmalung mit Deckfarben (ohne Verwendung von Blattgold), fallweise dünnerer Farbauftrag; Originalkolorit etwas kräftiger als in Ed. Seitenverkehrte Darstellung unsymmetrischer Wappen (möglicherweise für geplanten Druck, s. Arch 14–15). Plastizität von Holz- bzw. Steinschilden (mit Graten) wird durch verschattete Kanten und horizontal gestrichelte (mit Pinsel ausgeführte) Schattenpartien in Grau bzw. in dunklerer Lokalfarbe erzeugt; auch Wappenbilder durch Schattenwürfe immer wieder räumlich hervorgehoben (z. B. 7,4). Es fällt auf, dass ab S. 106, also nach dem Abschnitt mit den unkolorierten Zeichnungen, bis einschließlich S. 116 Binnenzeichnungen minutiöser ausgeführt sind, vgl. z. B. die einfache Fellstrukturierung des Löwen 85,2 mit den bewegten Binnenmodellierungen S. 107; zudem verstärkte, die Plastizität von Schilden und Motiven erhöhende Flächenschattierung; hier wohl andere Hand tätig; ab S. 117 bis S. 123 möglicherweise wieder die urspr. Hand tätig; danach vergrößert sich die Ausführung bis zum Ende der Hs. Die beiden Wappen S. 176, v. a. 176,2, könnten Ergänzungen im Stile der voranstehenden Wappen sein. Inwieweit daraus (in Zusammensicht mit Handwechseln in der Schrift) de facto auf Handwechsel in der malerischen Ausgestaltung geschlossen werden kann, die in der Hauptsache sicherlich Raber zugeschrieben werden muss, bleibt noch zu untersuchen. Arch gibt das Wappenbuch in die letzten Lebensjahre Rabers (vor 1552, s. auch bei G). Sollte es sich bei den Wappen S. 176 tatsächlich um Ergänzungen handeln, dann könnte 1558 doch eine Jahreszahl sein, die auf die Ergänzungen Bezug nimmt.

S. R.

E: Neuzeitlicher Bibliothekseinband: schwarz gesprenkeltes braunes Pap. über Pappe. Neustift (?), 2. H. 18. Jh. Pap. tw. stark abgerieben. Am VD und HD Ecken mit braunem Leder verstärkt. Rücken: braunes Leder, fünf einfache Bünde, von Goldbordüren gesäumt. In den Feldern 1 sowie 3–6 in Goldprägung Einzelstempel kleine Blumensträußen (Vignetten) frei (Nr. 1). Zw. erstem und zweitem Bund rotes Titelschild mit Golddruck *WAPPEN[BU]CH*. Schnitt rot gefärbt. Spiegel Pap. 18. Jh. Am Spiegel des VD Exlibris, Besitzvermerke und Signaturen (s. bei G), Spiegel des HD leer.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 940

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=39939